

# Inhalt

<b>Herausgeber- und Autorenverzeichnis .....</b>	<b>5</b>
<b>I Grundlagen</b>	
<b>1 Einführung.....</b>	<b>39</b>
<i>Die Herausgebenden</i>	
<b>2 Epidemiologie und demografischer Wandel.....</b>	<b>40</b>
<i>Siegfried Weyerer</i>	
2.1 Einleitung .....	40
2.1.1 Epidemiologie .....	40
2.1.2 Demografie.....	40
2.2 Demografischer Wandel .....	41
2.3 Migration.....	41
2.4 Fertilität.....	43
2.5 Mortalität.....	43
2.6 Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung.....	44
2.6.1 Demografische Veränderungen in Deutschland: 1910–2010 .....	44
2.6.2 Vorausschätzung der Bevölkerungsentwicklung.....	46
2.7 Demografische Unterstützungsquotienten .....	47
2.8 Aktive Lebenserwartung, Kompression und Expansion der Morbidität...	48
2.9 Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	52
Literatur .....	54
<b>3 Die Disziplinen stellen sich vor .....</b>	<b>56</b>
3.1 Geriatrie .....	56
<i>Cornelius Bollheimer und Dieter Lüttje</i>	
3.1.1 Aufgabengebiet .....	56
3.1.2 Versorgungssituation geriatrischer Patienten .....	58
3.1.3 Fachgesellschaftliche Organisation und akademische Verankerung .....	58
3.1.4 Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Geriatrie.....	59
Literatur .....	60
3.2 Gerontopsychiatrie .....	60
<i>Johannes Pantel</i>	
3.2.1 Aufgabengebiet .....	60
3.2.2 Versorgungssituation gerontopsychiatrischer Patienten.....	62

3.2.3	Fachgesellschaftliche Organisation und akademische Verankerung .....	63
3.2.4	Aus-, Weiter- und Fortbildung in der Gerontopsychiatrie.....	64
	Literatur .....	65
3.3	Gerontologie .....	65
	<i>Andreas Kruse</i>	
3.3.1	Aufgabengebiet .....	65
3.3.2	Wo wirkt Gerontologie anwendungsbezogen? .....	66
3.3.3	Organisation auf Fachgesellschaftsebene .....	67
3.3.4	Akademische Aus- und Fortbildung in der Gerontologie .....	67
3.4	Perspektiven der Altersmedizin .....	68
	<i>Johannes Pantel, Cornelius Bollheimer und Dieter Lüttje</i>	
<b>4</b>	<b>Interprofessionelle Kooperation .....</b>	<b>71</b>
	<i>Hermann Brandenburg und Katharina Steinhauer</i>	
4.1	Einleitung .....	71
4.2	Interdisziplinarität, Interprofessionalität und Kooperation – definitorische Grundlagen.....	72
4.3	Interprofessionalität in der medizinisch-pflegerischen Versorgung – Problembereiche, Projekte, Ausbildung .....	73
4.4	Zusammenarbeiten in Medizin und Pflege – organisatorische Aspekte, Instrumente und Verfahren.....	76
4.5	Delegation ärztlicher Tätigkeiten an Pflegende .....	77
4.6	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	79
	Literatur .....	80
<b>5</b>	<b>Grundkonzepte .....</b>	<b>83</b>
5.1	Alter und Altern – Anmerkungen zur Unterscheidung krankhafter und normaler Altersverläufe .....	83
	<i>Frank Oswald</i>	
5.1.1	Zur Unterscheidung krankhafter, normaler und optimaler Altersverläufe.....	83
5.1.2	Altern als individueller Entwicklungsprozess.....	85
5.1.3	Das Modell »Guten Lebens« im Alter .....	87
5.1.4	Fazit – Ableitungen für die Praxis.....	88
	Literatur .....	89
5.2	Frailty (Gebrechlichkeit).....	91
	<i>Cornel Sieber und Andreas Kruse</i>	
5.2.1	Einleitung .....	91
5.2.2	Frailty – ein geriatrisch-gerontologisches Syndrom.....	92
5.2.3	Ist Frailty zu verhindern? .....	97
5.2.4	Therapeutische Ansätze der »Nutritional frailty« .....	97
5.2.5	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	99
	Literatur .....	100
5.3	Multimorbidität .....	102
	<i>Christiane Muth und Marjan van den Akker</i>	

---

5.3.1	Einleitung .....	102
5.3.2	Häufigkeit und Determinanten von Multimorbidität.....	105
5.3.3	Folgen von Multimorbidität.....	107
5.3.4	Heutige medizinische Versorgungssituation von Patienten mit Multimorbidität .....	108
5.3.5	Versorgung multimorbider Patienten: Umdenken erforderlich!..	110
5.3.6	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	115
	Literatur .....	117
5.4	Plastizität .....	122
	<i>Veit Kubik und Monika Knopf</i>	
5.4.1	Einleitung .....	122
5.4.2	Was ist Plastizität?.....	122
5.4.3	Potenziale und Grenzen von kognitiver (Entwicklungs-)Plastizität.....	123
5.4.4	Arten von Plastizität: Beispielstudien mit alten Menschen .....	125
5.4.5	Wirkmechanismen auf verschiedenen Ebenen am Beispiel der körperlichen Aktivität .....	126
5.4.6	Zusammenfassende Bewertung.....	127
5.4.7	Konsequenzen für Prävention, Therapie und Rehabilitation ....	129
	Literatur .....	130
5.5	Kognitive Reserve .....	131
	<i>Christine Hildesheim, Pablo Toro und Johannes Schröder</i>	
5.5.1	Einleitung .....	131
5.5.2	Theorie der kognitiven Reserve .....	132
5.5.3	Prävention demenzieller Erkrankungen: Risiko- und Schutzfaktoren.....	135
5.5.4	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	138
	Literatur .....	139
5.6	Entwicklung .....	140
	<i>Andreas Kruse</i>	
5.6.1	Einleitung .....	140
5.6.2	Heterogenität von Entwicklungsprozessen und differenzielle Altersforschung .....	141
5.6.3	Multidimensionalität von Entwicklungsprozessen .....	143
5.6.4	Plastizität .....	144
5.6.5	Zur Bedeutung von Kompensation .....	146
5.6.6	Der evolutionäre Kontext sozialer und emotionaler Entwicklung im Alter .....	146
5.6.7	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	148
	Literatur .....	149
5.7	Bewältigung.....	150
	<i>Andreas Kruse und Eric Schmitt</i>	
5.7.1	Einleitung: Zum Verständnis von Bewältigung.....	150
5.7.2	Bewältigung im Kontext von Daseinsthemen und Daseinsttechniken .....	153
5.7.3	Bewältigung von existenziellen Krisen und Grenzsituationen ....	154
5.7.4	Bewältigung als Prozess .....	156

5.7.5	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	158
	Literatur .....	158
5.8	Soziale Teilhabe .....	159
	<i>Andreas Kruse und Eric Schmitt</i>	
5.8.1	Einleitung: Soziale Teilhabe und gutes Altern.....	159
5.8.2	Mitverantwortung.....	161
5.8.3	Generativität .....	162
5.8.4	Freiwilliges Engagement .....	163
5.8.5	Motive bürgerschaftlichen Engagements und ungenutzte Engagementpotenziale.....	166
5.8.6	Fazit für die Praxis.....	167
	Literatur .....	168
5.9	Resilienz .....	169
	<i>Andreas Kruse und Eric Schmitt</i>	
5.9.1	Einleitung: Zum Verständnis von Resilienz.....	169
5.9.2	Theoretische Konzeptionen .....	170
5.9.3	Empirische Befunde zur Resilienz im Alter.....	174
	Literatur .....	176
5.10	Potenziale .....	177
	<i>Andreas Kruse und Eric Schmitt</i>	
5.10.1	Einleitung: Zum Verständnis von Potenzialen des Alters.....	177
5.10.2	Generativität .....	179
5.10.3	Offenheit des Menschen für neue Entwicklungsmöglichkeiten..	179
5.10.4	Kohorte und Altersschichtung .....	181
5.10.5	Kulturelle Vorstellungen von Alter und Altern .....	182
	Literatur .....	183
5.11	Kuration, Palliation, Rehabilitation.....	185
	<i>Valentina A. Tesky</i>	
5.11.1	Bedeutung der Kuration in der Geriatrie .....	185
5.11.2	Palliation zur Verbesserung der Lebensqualität.....	185
5.11.3	Rehabilitation bei alten Menschen strebt Entlastung an .....	186
5.11.4	Prävention zur Förderung der Gesundheit.....	187
5.11.5	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	190
	Literatur .....	190
<b>II</b>	<b>Syndromspezifische Behandlung</b>	
<b>6</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>195</b>
	<i>Johannes Pantel</i>	
	Literatur .....	198
<b>7</b>	<b>Immobilität .....</b>	<b>199</b>
	<i>Ellen Freiberger und Ulrike Dapp</i>	
7.1	Einleitung .....	199
7.2	Definition und Epidemiologie von Immobilität, Mobilität und körperlicherAktivität .....	200

---

7.2.1	Immobilität .....	200
7.2.2	Mobilität .....	201
7.2.3	Körperliche Aktivität .....	202
7.3	Das Immobilitätssyndrom und Mobilitätseinschränkungen .....	203
7.4	Ursachen und Bedingungsfaktoren für Immobilität und Mobilitätseinschränkung .....	205
7.4.1	Physische Risikofaktoren.....	207
7.4.2	Psychische Risikofaktoren.....	208
7.4.3	Umweltfaktoren .....	208
7.5	Screening und Assessment von Mobilitätseinschränkung .....	209
7.6	Praktisches Vorgehen und Motorisches Training .....	214
7.7	Fazit.....	217
	Literatur .....	217
<b>8</b>	<b>Instabilität.....</b>	<b>222</b>
	<i>Ellen Freiberger</i>	
8.1	Definition der Instabilität.....	222
8.2	Klinisches Bild der Instabilität .....	224
8.3	Stürze im Alter – Epidemiologie .....	225
8.3.1	Risikofaktoren für Stürze .....	226
8.4	Assessment von Instabilität und Sturzrisiko.....	227
8.5	Motorisches Training von Gleichgewicht, Gangfähigkeit und Sturzprävention.....	230
8.5.1	Geringere Evidenz und offene Fragen zum Training.....	231
8.6	Fazit.....	232
	Literatur .....	232
<b>9</b>	<b>Inkontinenz.....</b>	<b>235</b>
	<i>Klaus Becher</i>	
9.1	Der betagte Mensch mit Harninkontinenz.....	235
9.1.1	Epidemiologie .....	235
9.1.2	Definition und klinisches Bild .....	236
9.1.3	Assessment und Testverfahren.....	238
9.1.4	Weiterführende Diagnostik .....	239
9.1.5	Differenzialdiagnostische Abwägungen bei Harninkontinenz....	239
9.1.6	Pathologische Faktoren innerhalb und außerhalb des Harntrakts.....	243
9.1.7	Multimodale Therapiestrategien.....	245
9.1.8	Inkontinenz-assoziierte Pflegestrategien und Beratung.....	249
9.2	Der stuhlinkontinente hochbetagte Mensch.....	250
9.2.1	Epidemiologie der Stuhlinkontinenz .....	250
9.2.2	Definition und klinisches Bild der Stuhlinkontinenz.....	250
9.2.3	Diagnostik der Stuhlinkontinenz .....	251
9.2.4	Therapiestrategien bei Stuhlinkontinenz.....	251
	Literatur .....	252

<b>10</b>	<b>Mangelernährung .....</b>	<b>255</b>
	<i>Dorothee Volkert und Rainer Wirth</i>	
10.1	Epidemiologie .....	256
10.2	Ursachen und Entstehung von Mangelernährung .....	257
10.3	Folgen von Mangelernährung .....	259
10.4	Methoden zur Erfassung von Mangelernährung.....	260
10.4.1	Grundlagen zur Erfassung der Ernährungssituation .....	260
10.4.2	Anamnese – Abklärung möglicher Ursachen .....	260
10.4.3	Körperliche Untersuchung.....	261
10.4.4	Anthropometrie .....	262
10.4.5	Ernährungserhebung.....	263
10.4.6	Laborchemische Parameter.....	263
10.4.7	Bestimmung der Körperzusammensetzung .....	264
10.4.8	Fragebögen zum Screening auf Mangelernährung .....	264
10.5	Pragmatische Therapie.....	267
10.5.1	Ziele und Grundprinzipien von Ernährungsinterventionen .....	267
10.5.2	Energie- und Nährstoffbedarf im Alter .....	267
10.5.3	Spektrum der Ernährungstherapie.....	269
10.5.4	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Ernährungsversorgung .....	276
10.6	Exkurs: Mangelernährung bei Demenz .....	278
10.6.1	Ursachen des Gewichtsverlusts bei Demenz.....	278
10.6.2	Relevanz der Mangelernährung bei Demenzpatienten.....	279
10.6.3	Therapie der Malnutrition bei Demenz .....	279
	Literatur .....	280
<b>11</b>	<b>Polypharmazie .....</b>	<b>283</b>
	<i>Ulrich Thiem</i>	
11.1	Polypharmazie bei geriatrischen Patienten.....	283
11.2	Allgemeine Aspekte der Pharmakotherapie im Alter .....	283
11.3	Lebenszeit-Prognose geriatrischer Patienten .....	284
11.4	Funktionelle Einschränkungen des geriatrischen Patienten .....	287
11.5	Die Verordnung neuer oder die Veränderung einer bestehenden Medikation .....	289
11.6	Kriterien der Angemessenheit .....	292
11.7	Sturzbegünstige Medikamente.....	292
11.8	Potenziell inadäquate Medikation .....	293
11.9	Anticholinergika.....	296
11.10	Fazit .....	297
	Literatur .....	297
<b>12</b>	<b>Dekubitus und Störungen der Wundheilung.....</b>	<b>299</b>
	<i>Klaus Becher</i>	
12.1	Epidemiologie .....	300
12.2	Definition und klinisches Bild .....	301

---

12.3	Diagnostik.....	302
12.3.1	Assessment und Testverfahren .....	302
12.3.2	Weiterführende Diagnostik .....	305
12.3.3	Differenzialdiagnostik.....	306
12.4	Multimodale Therapiestrategien.....	306
12.4.1	Allgemein .....	306
12.4.2	Wundauflagen .....	307
12.4.3	Vacuum Assisted Closure-Therapy .....	309
12.4.4	Hyperbare Sauerstofftherapie .....	309
12.4.5	Antiseptika .....	309
12.5	Infekte und das Vorgehen bei infizierten Wunden .....	310
	Literatur .....	310
<b>13</b>	<b>Delir (akute Verwirrtheit) .....</b>	<b>312</b>
	<i>Katrin Singler und Simone Gurlit</i>	
13.1	Definition und Epidemiologie .....	313
13.1.1	Der Begriff des Delirs .....	313
13.1.2	Inzidenz und Prävalenz des Delirs .....	314
13.1.3	Klinische Kriterien und Symptomatik des Delirs.....	314
13.2	Ätiologie.....	316
13.2.1	Risikofaktoren und klinische Komorbidität des Delirs .....	316
13.2.2	Pathophysiologie des Delirs.....	318
13.3	Evaluierung des Delirs.....	320
13.3.1	Screening- und Assessment-Instrumente .....	320
13.3.2	Praktisches Vorgehen bei der Differenzialdiagnostik des Delirs...	324
13.4	Prognose, Prävention und Therapie .....	326
13.4.1	Prävention des Delirs.....	327
13.4.2	Praktisches Vorgehen bei der Behandlung des Delirs .....	329
13.5	Fazit.....	331
	Literatur .....	332
<b>14</b>	<b>Demenzen und leichte kognitive Beeinträchtigung .....</b>	<b>335</b>
	<i>Tarik Karakaya, Fabian Fußer, Johannes Schröder und Johannes Pantel</i>	
14.1	Epidemiologie .....	335
14.2	Klinisches Bild.....	336
14.3	Diagnostik.....	343
14.3.1	Anamnese .....	344
14.3.2	Klinisch-körperliche Untersuchung .....	347
14.3.3	Neuropsychologische Testung und Psychometrie.....	348
14.3.4	Laboruntersuchungen.....	349
14.3.5	Bildgebung .....	349
14.4	Therapie .....	349
14.4.1	Therapie der leichten kognitiven Beeinträchtigung .....	350
14.4.2	Pharmakotherapie der Demenz .....	351
14.4.3	Pharmakologische Behandlung der Alzheimer-Demenz .....	351
14.4.4	Pharmakologische Behandlung vaskulärer Demenzen .....	355

14.4.5 Pharmakologische Behandlung frontotemporaler Demenzen ....	356
14.4.6 Pharmakologische Behandlung der Parkinson-Demenz und Lewy-Body-Demenz .....	356
14.4.7 Pharmakologische Behandlung von psychischen und Verhaltenssymptomen bei Demenz.....	357
14.4.8 Nichtpharmakologische und psychosoziale Interventionen.....	361
14.4.9 Beratung und Vermittlung von Unterstützungsangeboten .....	364
14.5 Präventive Maßnahmen .....	365
Literatur .....	365
<b>15 Depression.....</b>	<b>370</b>
<i>Peter Schönknecht, Johannes Pantel und Anja Tränkner</i>	
15.1 Epidemiologie .....	370
15.2 Klinisches Bild.....	372
15.2.1 Differenzialdiagnostik.....	374
15.2.2 Exkurs 1: Apathie als differenzialdiagnostische Herausforderung .....	376
15.2.3 Exkurs 2: Subsyndromale Depression im höheren Lebensalter....	378
15.3 Pathogenetische Aspekte .....	379
15.3.1 Neuere Befunde zu zerebralen Veränderungen bei depressiven Störungen im Alter.....	379
15.3.2 Psychosoziale Belastungsfaktoren.....	379
15.3.3 Depression als Risikofaktor einer neurodegenerativen Erkrankung .....	380
15.4 Depressionsbehandlung im Alter: Biologische und psychologische Therapieverfahren .....	381
15.4.1 Pharmakotherapie .....	381
15.4.2 Elektrokonvulsive Therapie .....	385
15.4.3 Besonderheiten der antidepressiven Therapie bei komorbiden Erkrankungen.....	385
15.4.4 Psychotherapie der Depression im Alter.....	386
15.4.5 Behandlung der subsyndromalen Depression .....	386
15.4.6 Fazit .....	387
Literatur .....	388
<b>16 Suizidalität .....</b>	<b>392</b>
<i>Reinhard Lindner</i>	
16.1 Epidemiologie .....	392
16.2 Risikofaktoren .....	393
16.3 Klinisches Bild.....	394
16.4 Assessment und Testverfahren .....	395
16.5 Diagnostik.....	395
16.6 Differenzialdiagnostik.....	396
16.7 Suizidprävention und Therapie der Suizidalität .....	397
16.7.1 Akute Suizidalität .....	399
16.7.2 Chronische Suizidalität.....	399

---

16.7.3	Behandlung psychiatrischer Syndrome und Erkrankungen .....	400
16.7.4	Evidenzbasierte Strategien zur Suizidprävention bei alten Menschen .....	401
Literatur .....		402
<b>17</b>	<b>Angst.....</b>	<b>405</b>
	<i>Peter Bäurle</i>	
17.1	Definition und Epidemiologie .....	406
17.2	Klinisches Bild.....	408
	17.2.1 Besonderheiten im Alter .....	408
	17.2.2 Unterschiede zu Jüngeren .....	409
17.3	Diagnostik.....	409
	17.3.1 Somatische Basisdiagnostik .....	409
	17.3.2 Assessment und Testverfahren.....	410
	17.3.3 Kohorteneinflüsse .....	411
	17.3.4 Diagnostische Schwierigkeiten aufseiten der Behandler .....	411
	17.3.5 Maskierte Symptomatik .....	411
	17.3.6 Angst als Nebenwirkung von Medikamenten.....	412
	17.3.7 Differenzialdiagnostik.....	412
17.4	Pragmatische Therapie.....	412
	17.4.1 Pharmakotherapie.....	413
	17.4.2 Psychotherapie.....	414
	17.4.3 Spezielle Pflegeaspekte.....	415
17.5	Prognostische Aspekte .....	415
17.6	Angst bei alten Menschen mit Behinderung.....	416
17.7	Prävention.....	416
17.8	Fazit .....	417
Literatur .....		417
<b>18</b>	<b>Psychotische Symptome (Wahn und Halluzinationen) .....</b>	<b>420</b>
	<i>Alkomiet Hasan, Andrea Schmitt und Peter Falkai</i>	
18.1	Definition .....	420
18.2	Primäre und sekundäre psychotische Symptome .....	422
18.3	Diagnostik psychotischer Symptome im höheren Lebensalter.....	423
	18.3.1 Klinisches Bild.....	423
	18.3.2 Organische Diagnostik .....	425
18.4	Therapie .....	426
	18.4.1 Allgemeine Besonderheiten der antipsychotischen Therapie im höheren Lebensalter .....	427
	18.4.2 Besondere Risiken der antipsychotischen Behandlung im höheren Lebensalter .....	428
	18.4.3 Antipsychotika bei LOS und VLOS .....	429
	18.4.4 Antipsychotika bei Menschen mit einer Demenz .....	430
	18.4.5 Praktisches Vorgehen bei der Therapie .....	433
	18.4.6 Dauer der Behandlung .....	434
	18.4.7 Psychosoziale Interventionen .....	435

18.5	Zusammenfassung .....	436
	Literatur .....	436
<b>19</b>	<b>Substanzmissbrauch und Sucht .....</b>	<b>439</b>
	<i>Dirk K. Wolter</i>	
19.1	Epidemiologie .....	440
19.1.1	Alkohol .....	440
19.1.2	Rauchen .....	441
19.1.3	Medikamente .....	441
19.1.4	Illegale Drogen .....	442
19.1.5	Verhaltenssüchte .....	443
19.2	Klinisches Bild .....	443
19.2.1	Alkohol .....	444
19.2.2	Benzodiazepine (BZD) .....	446
19.2.3	Opioidanalgetika .....	448
19.2.4	Rauchen .....	449
19.2.5	Illegale Drogen .....	449
19.2.6	Sucht und Demenz .....	449
19.3	Diagnostik, Assessment und Testverfahren .....	453
19.4	Pragmatische Therapie und Rehabilitation .....	455
19.4.1	Prävention .....	455
19.4.2	Entzugsbehandlung (Entgiftung) .....	456
19.4.3	Längerfristige psychosoziale und psychotherapeutische Begleitung und Behandlung und Rückfallprävention (»Entwöhnung«) .....	459
19.5	Schlussbemerkungen: Zunahme von Suchtproblemen im Alter .....	462
	Literatur .....	463
<b>20</b>	<b>Schmerzen .....</b>	<b>470</b>
	<i>Albert Lukas und Corinna Drebendstedt</i>	
20.1	Definition und Epidemiologie .....	471
20.2	Klinisches Bild .....	472
20.3	Diagnostik und Differenzialdiagnostik .....	473
20.4	Assessment und Testverfahren .....	473
20.5	Pragmatische Therapie .....	476
20.5.1	Pharmakotherapie .....	476
20.5.2	Psychotherapeutische Behandlungsverfahren .....	479
20.5.3	Sonstige nichtpharmakologische Interventionen .....	479
20.5.4	Beratung .....	479
20.6	Rehabilitation .....	480
	Literatur .....	485
<b>21</b>	<b>Somatoforme Störungen .....</b>	<b>488</b>
	<i>Gudrun Schneider</i>	
21.1	Definition und Epidemiologie .....	489

---

21.2	Klinisches Bild.....	490
21.3	Assessment und Testverfahren.....	491
21.4	Diagnostik und Differenzialdiagnostik .....	492
21.5	Pragmatische Therapie (inklusive EBM-Boxen) .....	494
21.5.1	Vorgehen in der Haus- und Facharztpraxis.....	495
21.5.2	Multimodale Behandlung, Psychotherapie und Rehabilitation...	496
21.5.3	Pharmakotherapie.....	499
21.5.4	Sonstige nichtpharmakologische Interventionen.....	500
	Literatur .....	501
<b>22</b>	<b>Schlafstörungen .....</b>	<b>503</b>
	<i>Richard Mahlberg</i>	
22.1	Definition und Epidemiologie .....	504
22.1.1	Normaler Schlaf – kranker Schlaf? .....	504
22.1.2	Schlaf und Schlafstörungen bei Älteren .....	505
22.2	Regulationsmechanismen von Schlafen und Wachen.....	507
22.2.1	Das zirkadiane System.....	507
22.2.2	Zwei-Prozess-Modell der Vigilanzsteuerung .....	508
22.2.3	Zirkadiane Kaskade und zentrale Uhr .....	509
22.3	Klinik und Differenzialdiagnostik von Schlafstörungen bei älteren Menschen.....	511
22.3.1	Zirkadiane Schlaf-Wach-Störungen .....	511
22.3.2	Psychophysiologische Insomnie .....	512
22.4	Schlafapnoesyndrom .....	514
22.4.1	Restless-Legs-Syndrom .....	515
22.5	Diagnostisches Vorgehen und Assessment.....	516
22.6	Pragmatische Therapie.....	517
22.6.1	Psychotherapie der Insomnie .....	519
22.6.2	Chronobiotika bei zirkadianen Rhythmusstörungen.....	520
22.6.3	Pharmakotherapie von Schlafstörungen.....	521
	Literatur .....	522
<b>23</b>	<b>Isolation .....</b>	<b>524</b>
	<i>Andreas Kruse, Johannes Pantel und Eric Schmitt</i>	
23.1	Definition .....	525
23.2	Epidemiologie .....	526
23.3	Die gerontologische Perspektive.....	528
23.3.1	Sozioemotionale Selektivität.....	529
23.3.2	Die gesellschaftliche Aufgabe.....	530
23.4	Soziale Isolation als Handlungsfeld der Altersmedizin .....	531
23.4.1	Potenzielle Risikofaktoren und Einflussvariablen für die Entwicklung sozialer Isolation im Alter .....	531
23.4.2	Negative Auswirkungen von Isolation auf psychische und physische Gesundheit sowie Lebensqualität .....	532
23.5	Assessment von sozialer Isolation im Alter.....	534
23.6	Intervention .....	536

23.6.1	Wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit psychosozialer Interventionen .....	536
23.6.2	Praktische Hinweise für die Prävention und das Management sozialer Isolation bei alten Patienten.....	537
Literatur .....		539
<b>III</b>	<b>Altersmedizinische Aspekte ausgewählter Fachdisziplinen</b>	
<b>24</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>543</b>
	<i>Die Herausgebenden</i>	
<b>25</b>	<b>Allgemeinmedizin – der alte Mensch beim Hausarzt.....</b>	<b>544</b>
	<i>Peter Landendörfer</i>	
25.1	Einleitung .....	544
25.2	Funktion und Assessment.....	545
25.3	Der Hausarzt im Pflegeheim .....	547
25.4	Der Hausarzt als Begleiter alter Patienten mit Demenz.....	550
	25.4.1 Früherkennung .....	550
	25.4.2 Befragung des Patienten – erste Einschätzung.....	551
	25.4.3 Demenz-Tests – Stellenwert in der hausärztlichen Praxis .....	551
	25.4.4 Klinische Untersuchung.....	552
	25.4.5 Einsatz spezialistischer Diagnostik .....	552
	25.4.6 Therapeutische Möglichkeiten beim Hausarzt .....	552
	25.4.7 Organisation der Betreuung .....	552
25.5	Der Hausarzt als Manager der Polymedikation.....	554
25.6	Der Hausarzt als Lotse im geriatrischen Verbund.....	555
25.7	Der Hausarzt als Begleiter seiner alten sterbenden Patienten.....	556
25.8	Fazit und Empfehlungen für die Praxis .....	557
Literatur .....		557
<b>26</b>	<b>Anästhesie .....</b>	<b>559</b>
	<i>Simone Gurlit, Mona Brune und Holger Wienzek</i>	
26.1	Anästhesierisiko und präoperative Vorbereitung.....	559
	26.1.1 Anästhesierelevante Vorerkrankungen.....	559
	26.1.2 Internistische Voruntersuchungen .....	560
	26.1.3 Präoperatives Assessment der Kognition .....	561
26.2	Perioperativer Umgang mit Dauermedikation .....	563
	26.2.1 Perioperativer Umgang mit Thrombozytenaggregationshemmern und Antikoagulantien .....	564
26.3	Besonderheiten bei der intraoperativen anästhesiologischen Überwachung .....	565
	26.3.1 Standard-Monitoring .....	565
	26.3.2 Indikation zum erweiterten hämodynamischen Monitoring unter Berücksichtigung altersphysiologischer Aspekte .....	566
	26.3.3 Intraoperative Volumentherapie.....	566
26.4	Besonderheiten der Anästhesieführung.....	566

---

26.4.1	Allgemeinanästhesie .....	567
26.4.2	Allgemeinanästhesie versus Regionalanästhesie .....	567
26.4.3	Analgosedierung .....	568
26.5	Geriatrische Besonderheiten bei der postoperativen Überwachung .....	568
26.5.1	Hypothermie .....	568
26.5.2	Risiko eines vorbestehenden Schlafapnoesyndrom .....	569
26.6	Postoperative Schmerztherapie .....	569
26.6.1	Postoperative Schmerztherapie – womit? .....	570
26.7	Gabe von Blutprodukten .....	570
26.8	Ausblick .....	571
	Literatur .....	571
<b>27</b>	<b>Diabetologie .....</b>	<b>573</b>
	<i>Anke Bahrmann</i>	
27.1	Einleitung .....	573
27.2	Symptome und Diagnostik des Altersdiabetes .....	573
27.3	Therapieziele des Diabetes mellitus bei geriatrischen Patienten .....	575
27.4	Besonderheiten der Diabetestherapie im höheren Lebensalter .....	577
27.4.1	Körperliche Bewegung und Ernährung .....	577
27.4.2	Medikamentöse Therapie .....	579
27.5	Diabetes und Demenz .....	583
27.6	Diabetes mellitus im Pflegeheim und in der Altenpflege .....	584
	Literatur .....	585
<b>28</b>	<b>Endokrinologie .....</b>	<b>587</b>
	<i>Cornelius Bollheimer, Steffen Schlee und Thomas Bertsch</i>	
28.1	Einleitung .....	587
28.2	Geriatrische Endokrinologie am Beispiel von Schilddrüsenerkrankungen im Alter .....	588
28.2.1	Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose, Thyreotoxikose) .....	588
28.2.2	Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) .....	589
28.3	Testosteron, Late-onset-Hypogonadismus und Frailty .....	592
28.4	Vitamin-D-Mangel im Alter .....	593
	Literatur .....	594
<b>29</b>	<b>Gastroenterologie im Alter .....</b>	<b>596</b>
	<i>Roland Büttner</i>	
29.1	Einführung .....	596
29.2	Alterungsprozesse des Gastrointestinaltrakts .....	597
29.2.1	Alterung des Magen-Darm-Trakts .....	597
29.2.2	Alterung parenchymatöser GI-Organe .....	598
29.3	Gastroenterologische Erkrankungen des Alters .....	598
29.4	Endoskopische Diagnostik im Alter .....	602
	Literatur .....	604

<b>30</b>	<b>Harnwegsinfekte im Alter .....</b>	<b>606</b>
	<i>Klaus Becher</i>	
30.1	Epidemiologie .....	606
30.2	Klinische Relevanz .....	607
30.3	Definition und klinisches Bild .....	607
30.3.1	Bakteriurie .....	608
30.3.2	Akute Harnwegsinfektion beim geriatrischen Patienten.....	610
30.3.3	Akut bakterielle Zystitis.....	611
30.3.4	Sonderfall obstruktive Pyelonephritis .....	611
30.3.5	Erregerspektrum und Resistenzsituation bei alten Patienten....	612
30.3.6	Harnblasenkatheterismus.....	612
30.3.7	Bewertung mikrobiologischer Befunde.....	613
30.3.8	Für die Praxis.....	614
	Literatur .....	614
<b>31</b>	<b>HNO und Schwindel .....</b>	<b>617</b>
	<i>Martin Westhofen</i>	
31.1	Vorbemerkung.....	617
31.2	Physiologische Grundlagen des alternden Gleichgewichtsvermögens ....	618
31.3	Epidemiologische Daten.....	619
31.4	Übersicht über spezielle Diagnostik bei alten Patienten mit Gleichgewichtsstörung.....	620
31.5	Ausgewählte Krankheitsbilder .....	622
31.6	Therapieindikationen und Erfolge nach Behandlung .....	622
31.6.1	Medikamentöse Therapie und strategisches Vorgehen .....	622
31.6.2	Operative Therapie.....	623
31.6.3	Sensomotorisches Training und Rehabilitation .....	624
31.7	Konklusion.....	624
	Literatur .....	625
<b>32</b>	<b>Hypertonie .....</b>	<b>627</b>
	<i>Clemens Grupp</i>	
32.1	Epidemiologie .....	628
32.2	Pathophysiologie.....	628
32.3	Klinisches Bild.....	629
32.4	Differenzialdiagnose.....	630
32.5	Welche Diagnostik ist zur Abklärung des alten Hypertonikers indiziert?.....	630
32.6	Präventive Effekte einer blutdrucksenkenden Therapie.....	634
32.7	Welche Blutdruckzielwerte sind bei alten Menschen anzustreben? .....	635
32.8	Praktisches Vorgehen in der Therapie .....	636
32.9	Praktische Hinweise für die Betreuung des geriatrischen Hypertonikers.....	638
	Literatur .....	640

---

<b>33</b>	<b>Intensivmedizin .....</b>	<b>642</b>
	<i>Hans Jürgen Heppner und Katrin Singler</i>	
33.1	Einleitung .....	642
33.2	Definition und Ziele der Intensivmedizin.....	642
33.3	Altersentwicklung in der intensivmedizinischen Versorgung .....	643
33.4	Besonderheiten bei betagten Intensivpatienten .....	643
33.4.1	Aspekte der Lebensqualität .....	643
33.4.2	Intensivmedizin und Multimorbidität.....	644
33.5	Spezielle Aspekte der Intensivmedizin .....	645
33.5.1	Beatmung .....	645
33.5.2	Kardiopulmonale Reanimation.....	646
33.5.3	Infektion und Sepsis.....	646
33.5.4	Delir auf Intensivstation .....	647
33.5.5	Bewertung des Intensivaufenthalts.....	647
33.5.6	Outcome und die Bedeutung der Funktionalität.....	648
33.6	Grenzen der Intensivmedizin.....	648
33.7	Ökonomie und Intensivmedizin .....	649
33.8	Ausblick .....	650
	Literatur .....	650
<b>34</b>	<b>Kardiologie .....</b>	<b>652</b>
	<i>Philipp Bahrmann</i>	
34.1	Einleitung .....	652
34.2	Akutes Koronarsyndrom .....	653
34.2.1	ST-Streckenhebungsinfarkt (STEMI).....	653
34.2.2	Akutes Koronarsyndrom ohne ST-Streckenhebung (NSTE-ACS) .....	654
34.3	Arterielle Hypertonie .....	655
34.4	Vorhofflimmern und Prävention von Schlaganfällen .....	656
34.5	Chronische Herzinsuffizienz .....	658
34.6	Herzklappenerkrankungen .....	665
	Literatur .....	667
<b>35</b>	<b>Neurologie .....</b>	<b>671</b>
	<i>Marek Jauß und Richard Dodel</i>	
35.1	Einleitung .....	671
35.2	Neurologische Erkrankungen mit akinetisch rigidem Syndrom.....	671
35.2.1	Parkinson-Syndrome .....	671
35.2.2	Nichtmotorische Symptome bei M. Parkinson mit Relevanz im Alter.....	678
35.2.3	Differenzialdiagnose: Atypische Parkinson-Syndrome .....	679
35.2.4	Differentialdiagnose: Normaldruckhydrozephalus .....	680
35.3	Tremor als isoliertes Syndrom.....	680
35.4	Polyneuropathie und Muskelerkrankungen des höheren Lebensalters...	681
35.4.1	Polyneuropathie .....	681

35.4.2	Erworbene Neuropathien .....	684
35.4.3	Entzündliche Polyneuropathien .....	686
35.4.4	Muskelerkrankungen.....	690
35.5	Zerebrovaskuläre Erkrankungen.....	694
35.5.1	Akutbehandlung des ischämischen Hirninfarkts.....	694
35.5.2	Sekundärprävention des Schlaganfalls.....	696
35.6	Neurologische Schmerzsyndrome .....	697
35.7	Radikuläre Syndrome.....	698
35.8	Entzündliche ZNS-Erkrankungen.....	698
35.9	Epileptische Anfälle und Epilepsie.....	699
	Literatur .....	701
<b>36</b>	<b>Geriatrische Onkologie .....</b>	<b>704</b>
	<i>Sebastian Fetscher, Gerald F. Kolb, Gabriele Röhrig und Andreas H. Leischker</i>	
36.1	Exogene karzinogene Noxen .....	704
36.1.1	Genussmittel .....	704
36.1.2	Arbeitsstoffe.....	705
36.1.3	Medikamente .....	705
36.1.4	Viren.....	705
36.1.5	Assessmentbasierte Therapieentscheidungen .....	706
	Literatur .....	709
<b>37</b>	<b>Augenheilkunde (Ophthalmologie) .....</b>	<b>711</b>
	<i>Thomas Kohnen, Ninel Kenikstul, Lisa Hinzelmann, Lubka Naycheva, Christian Hofmann und Michael Müller</i>	
37.1	Einführung.....	711
37.2	Katarakt (Grauer Star).....	711
37.2.1	Epidemiologie der Katarakte .....	711
37.2.2	Symptome.....	712
37.2.3	Diagnostik bei Katarakt .....	712
37.2.4	Therapie .....	712
37.2.5	Fazit für die Praxis.....	712
37.3	Glaukom (Grüner Star) .....	713
37.3.1	Epidemiologie .....	713
37.3.2	Diagnose und Bewertung.....	713
37.3.3	Therapie .....	713
37.3.4	Fazit für die Praxis.....	714
37.4	Altersabhängige Makuladegeneration (AMD) .....	714
37.4.1	Diagnose.....	714
37.4.2	Therapie .....	714
37.4.3	Fazit für die Praxis.....	715
37.5	Durchblutungsstörung des Auges.....	715
37.5.1	Retinale Venöse Verschlüsse .....	716
37.5.2	Retinale Arterielle Verschlüsse (RAV) .....	716
37.5.3	Akute ischämische Optikusneuropathie (AION).....	716
37.5.4	Fazit für die Praxis.....	717

---

37.6	Diabetische Retinopathie .....	717
37.6.1	Epidemiologie .....	717
37.6.2	Diagnose und Bewertung .....	718
37.6.3	Therapie der Diabetischen Retinopathie .....	718
37.6.4	Fazit für die Praxis.....	718
37.7	Lidfehlstellung.....	719
37.7.1	Dermatochalasis .....	719
37.7.2	Ptosis.....	719
37.7.3	Brauenptosis .....	719
37.7.4	Lagophthalmus .....	719
37.7.5	Ektropium und Entropium.....	720
37.7.6	Fazit für die Praxis.....	720
	Literatur .....	720
<b>38</b>	<b>Paar- und Familientherapie.....</b>	<b>722</b>
	<i>Astrid Riehl-Emde</i>	
38.1	Einleitung .....	722
38.2	Fallbeispiel.....	722
38.2.1	Das Erstgespräch .....	723
38.2.2	Erste Phase der Paartherapie.....	724
38.2.3	Zweite Phase der Paartherapie .....	725
38.2.4	Verlauf und Fazit.....	726
38.3	Paar- und Familiendiagnostik.....	727
38.3.1	Allgemeine diagnostische Landkarten.....	728
38.3.2	Diagnostische Kriterien/Landkarten zur Einschätzung von Paarbeziehungen.....	729
38.3.3	Diagnostik und Therapie speziell bei alten Paaren.....	730
38.4	Beobachten – Beschreiben – Bewerten: Zum Fallbeispiel .....	731
38.4.1	Vorgeschichte, Entwicklung im Lebenszyklus und Symptomatik.....	731
38.4.2	Entwicklungsaufgaben im Lebenszyklus .....	732
38.4.3	Beziehungsmuster .....	734
38.5	Paar- und Familientherapie versus Familienmedizin .....	735
38.6	Ausblick .....	736
	Literatur .....	737
<b>39</b>	<b>Lungenerkrankungen .....</b>	<b>739</b>
	<i>Manfred Gogol und Helmut Froehnhofer</i>	
39.1	Demografie.....	739
39.2	Altern und Lunge.....	739
39.3	Asthma bronchiale .....	741
39.4	Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung.....	743
39.5	Asthma-COPD-Overlap Syndrome .....	746
39.6	Pneumonien .....	747
39.6.1	Epidemiologie der ambulant erworbenen Pneumonie.....	748
39.6.2	Prädisposition für eine ambulant erworbene Pneumonie.....	748

39.6.3	Mikrobiologie der ambulant erworbenen Pneumonie.....	749
39.6.4	Antigendiagnostik im Urin.....	749
39.6.5	Klinische Präsentation und Diagnose .....	750
39.6.6	Spezifisches Assessment bei Pneumonie .....	751
39.6.7	Therapie .....	752
39.6.8	Komplikationen .....	753
39.7	Lungenkarzinom .....	755
39.8	Schlafbezogene Atmungsstörungen im hohen Lebensalter.....	755
	Literatur .....	758
<b>40</b>	<b>Sexuelle Funktionsstörungen .....</b>	<b>765</b>
	<i>Dominique Reinwand und Susanne Zank</i>	
40.1	Einleitung .....	765
40.2	Sexualität im Alter.....	765
40.3	Altersbedingte körperliche Beeinträchtigungen .....	766
	40.3.1 Altersbedingte körperliche Veränderungen und sexuelle Funktionsstörungen bei Frauen .....	767
	40.3.2 Altersbedingte körperliche Veränderungen und sexuelle Funktionsstörungen bei Männern .....	768
40.4	Erkrankungen und Sexualität .....	768
	40.4.1 Herz-Kreislauf-Erkrankungen .....	769
	40.4.2 Diabetes .....	769
	40.4.3 Demenzerkrankungen .....	769
	40.4.4 Krebserkrankungen .....	770
	40.4.5 Depressionen.....	771
40.5	Behandlungen sexueller Funktionsstörungen im Alter.....	771
40.6	Fazit und Ausblick.....	772
	Literatur .....	772
<b>41</b>	<b>Alterstraumatologie .....</b>	<b>775</b>
	<i>Matthias Knobe und Thomas Friess</i>	
41.1	Einleitung .....	775
41.2	Altersfrakturen.....	775
	41.2.1 Hüftgelenknahe Femurfrakturen .....	776
	41.2.2 Periprosthetische Frakturen.....	779
	41.2.3 Proximale Humerusfrakturen.....	780
	41.2.4 Wirbelkörperfrakturen .....	781
	41.2.5 Beckenfrakturen .....	782
	41.2.6 Distale Radiusfraktur und handgelenknahe Unterarmbrüche.....	784
41.3	Orthogeriatrisches Comanagement – AltersTraumaZentren und Register .....	784
	Literatur .....	786

---

<b>42</b>	<b>Alterszahnheilkunde .....</b>	<b>788</b>
	<i>Andreas Zenthöfer, Alexander J. Hassel und Peter Rammelsberg</i>	
42.1	Einleitung .....	788
42.2	Zahnersatz bei Senioren.....	789
42.3	Mundgesundheit und allgemeine Gesundheit .....	792
42.4	Erkrankungen der Mundhöhle.....	793
42.4.1	Karies .....	793
42.4.2	Zahnfleischentzündung (Gingivitis) .....	793
42.4.3	Parodontitis (Entzündung des Zahnhalteapparats) .....	794
42.4.4	Druckstellen.....	794
42.4.5	Anguläre Cheilitis (Rhagaden) .....	795
42.4.6	Prothesenstomatitis .....	795
42.4.7	Leukoplakien und Tumore .....	795
42.5	Standardisiertes Assessment der Mundgesundheit .....	795
42.6	Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität.....	799
42.6.1	Oral Health Impact Profile .....	799
42.6.2	Geriatric Oral Health Assessment Index.....	801
Literatur .....		802
	Weiterführende Literatur .....	802
<b>IV</b>	<b>Querschnittsthemen</b>	
<b>43</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>807</b>
	<i>Die Herausgebenden</i>	
<b>44</b>	<b>Assessment .....</b>	<b>808</b>
	<i>Rupert Püllen und Kerstin Amadori</i>	
44.1	Einleitung .....	808
44.2	Geriatrisches Assessment – Hintergrund und Definition .....	808
44.3	Evidenzbasierte Medizin und Assessment.....	809
44.4	Assessment in verschiedenen Anwendungsbereichen.....	810
44.4.1	Funktionelles Assessment der Alltagskompetenz.....	810
44.4.2	Kognition .....	811
44.4.3	Emotion und Affektivität .....	813
44.4.4	Mobilität .....	813
44.4.5	Ernährungsstatus .....	814
44.4.6	Soziales Assessment .....	814
44.4.7	Weitere Bereiche .....	815
44.5	Perspektiven.....	816
Literatur .....		816
<b>45</b>	<b>ICF-Klassifikation .....</b>	<b>818</b>
	<i>Walter Swoboda</i>	
45.1	Einleitung .....	818
45.2	Rechtlicher und praktischer Bezug des ICF .....	818

45.3	Modell und Begriffe des ICF .....	819
45.4	ICF als Klassifikation .....	820
45.5	Anwendung des ICF in der Geriatrie .....	822
45.6	Praktische Umsetzung .....	823
	Literatur .....	823
<b>46</b>	<b>Diagnosis Related Groups (DRG) .....</b>	<b>825</b>
	<i>Michael Meisel</i>	
46.1	Einleitung .....	825
46.2	Finanzierung und Leistungsvoraussetzungen stationärer geriatrischer Therapie .....	826
46.3	Abbildung der Geriatrie im deutschen DRG-System .....	827
46.4	Probleme und zukünftige Entwicklung.....	835
	Literatur .....	836
<b>47</b>	<b>Pharmakotherapie .....</b>	<b>837</b>
	<i>Markus Gosch und Hans-Jürgen Heppner</i>	
47.1	Einleitung .....	837
47.2	Pharmakokinetik und Alter.....	838
	47.2.1 Orale Bioverfügbarkeit als pharmakokinetischer Summationseffekt .....	838
	47.2.2 Verteilung .....	840
	47.2.3 Hepatischer Metabolismus .....	840
	47.2.4 Nierenfunktion .....	841
	47.2.5 Pharmakogenetik.....	841
47.3	Pharmakodynamik und Alter .....	842
47.4	Compliance – Adhärenz – <i>Medication Possession Rate (MPR)</i> .....	842
47.5	Leitlinien .....	844
47.6	Unterversorgung ( <i>undertreatment</i> ) .....	844
47.7	Priorisierung und Planung einer rationalen Pharmakotherapie .....	845
47.8	Problem der inadäquaten Therapie und potenzielle Gegenstrategien ...	846
	Literatur .....	847
<b>48</b>	<b>Psychotherapie .....</b>	<b>849</b>
	<i>Susanne Zank</i>	
48.1	Einleitung .....	849
48.2	Versorgungssituation .....	850
48.3	Kriterien für eine Psychotherapie.....	850
48.4	Besonderheiten der Psychotherapien mit alten Patienten .....	852
48.5	Fazit und Ausblick.....	854
	Literatur .....	854
<b>49</b>	<b>Psychosoziale und nichtpharmakologische Interventionen .....</b>	<b>856</b>
	<i>Julia Haberstroh</i>	
49.1	Einleitung .....	856

---

49.2	Ergotherapie .....	856
	49.2.1 Zielgruppe und Ziele.....	856
	49.2.2 Methoden .....	857
49.3	Physiotherapie .....	857
	49.3.1 Zielgruppe und Ziele.....	857
	49.3.2 Methoden .....	857
49.4	Logopädie .....	858
	49.4.1 Zielgruppe und Ziele.....	858
	49.4.2 Methoden .....	858
49.5	Kreativtherapie.....	859
	49.5.1 Zielgruppe und Ziele.....	859
	49.5.2 Methoden .....	859
49.6	Einbezug des sozialen Umfelds .....	860
	49.6.1 Milieutherapie .....	860
	49.6.2 Gruppenangebote für pflegende Angehörige.....	861
49.7	Fazit und Ausblick .....	861
	Literatur .....	862
<b>50</b>	<b>Das Geriatrische Behandlungsteam und seine Interprofessionalität .....</b>	<b>863</b>
	<i>Werner Hofmann und Kristina Flägel</i>	
50.1	Einleitung .....	863
50.2	Strukturen und Aufgaben.....	864
	50.2.1 Geriatrisches Assessment .....	864
	50.2.2 Interprofessionalität .....	864
	50.2.3 Teamstruktur und Teamleitung .....	866
	50.2.4 Der Erstkontakt .....	867
	50.2.5 Teambesprechung und Behandlungsplanung.....	868
	50.2.6 Berufsgruppen .....	869
	50.2.7 Weitere Angebote des Behandlungsteams .....	872
50.3	Curricula für das Behandlungsteam und studentische Lehre .....	872
50.4	Ambulante Versorgung: Angehörige und Betreuungspersonen.....	873
50.5	Spezifisch therapeutisches Milieu .....	874
	Literatur .....	875
<b>51</b>	<b>Geriatrische Versorgungsstrukturen.....</b>	<b>877</b>
	<i>Dirk van den Heuvel unter Mitarbeit von Heike Lischewski</i>	
51.1	Einleitung .....	877
51.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen und ordnungspolitische Meilensteine.....	877
51.3	Status Quo geriatrischer Versorgungsstrukturen .....	878
51.4	Geriatricspezifischer Versorgungsbedarf .....	880
51.5	Zusammenfassende Bewertung.....	882
	Literatur .....	883

<b>52</b>	<b>Gerontopsychiatrische Versorgungsstrukturen .....</b>	<b>884</b>
	<i>Hans Gutzmann</i>	
52.1	Einleitung .....	884
52.2	Historische Entwicklung seit 1980.....	884
52.3	Gerontopsychiatrische Strukturelemente und gerontopsychiatrischer Versorgungsbedarf.....	886
52.4	Ein Blick auf das Diagnosespektrum .....	887
52.5	Wo findet aktuell die Versorgung statt? .....	888
52.6	Kompetenz der Behandelnden .....	890
52.7	Perspektiven.....	891
	Literatur .....	892
<b>53</b>	<b>Rehabilitation .....</b>	<b>895</b>
	<i>Manfred Gogol</i>	
53.1	Einleitung .....	895
53.2	Ziele der Rehabilitation .....	895
53.3	Indikationen für die geriatrische Rehabilitation .....	897
53.4	Das geriatrische Team in der Rehabilitation .....	897
53.5	Einflussfaktoren.....	898
53.6	Vorgehen in der geriatrischen Rehabilitation .....	899
53.7	Setting der Rehabilitation.....	900
53.8	Prognose der Rehabilitation .....	901
	Literatur .....	901
<b>54</b>	<b>Innovative Wohnformen .....</b>	<b>904</b>
	<i>Hans-Werner Wahl und Barbara Steiner</i>	
54.1	Einleitung .....	904
54.2	Innovative Wohnformen im Alter: Konzept und Überblick .....	905
54.3	Vertiefende Betrachtung: Das Beispiel des »neuen« Wohnens von Demenzkranken .....	908
54.4	Rolle neuer Technologien für innovatives Alterswohnen.....	909
54.5	Ausblick und offene Fragen .....	910
	Literatur .....	910
<b>55</b>	<b>Palliative Care und Spiritual Care .....</b>	<b>911</b>
	<i>Hartmut Remmers</i>	
55.1	Einleitung .....	911
55.2	Palliative Care – konzeptionelle Ansätze .....	911
55.2.1	Zur besonderen Bedeutung von Care.....	912
55.3	Spiritual Care als Bestandteil von Palliative Care .....	913
55.3.1	Gegenwartsdiagnostische Anmerkungen zur neueren »Spiritualität« .....	913
55.4	Zukünftige Hausforderungen von Palliative Care .....	914
55.4.1	Personenbezogene Gestaltungsaufgaben.....	914
55.4.2	Organisationsbezogene Gestaltungsaufgaben .....	915

---

55.4.3	Spiritualität als Medium der Bewältigung beruflicher Belastungen .....	915
55.5	Lebensgeschichtliche Sinngehalte und Gestaltung des Lebensendes .....	916
55.6	Konsequenzen für die Altersmedizin.....	917
	Literatur .....	917
<b>56</b>	<b>Prävention in der Geriatrie .....</b>	<b>920</b>
	<i>Hannes Christow, Michael Denkinger und Katharina Wirth</i>	
56.1	Ab wann ist Prävention geriatrisch?.....	920
56.2	Grundsätze .....	920
	56.2.1 Assessment und Präventionsziele.....	920
	56.2.2 Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention .....	921
	56.2.3 Das Evidenzproblem.....	921
56.3	Prävention durch Organisation bestimmter Präventionsprogramme.....	922
	56.3.1 Große Programme auf Bundesebene .....	922
	56.3.2 Kleine Programme über Vereine/Verbünde lokal.....	922
	56.3.3 Hausbesuche, Fallmanager .....	922
56.4	Einzelne präventive Maßnahmen .....	923
56.5	Präventionsansätze zur Verhinderung des »Drehtür-Effekts« .....	932
	56.5.1 Herzinsuffizienz .....	932
	56.5.2 Aortenklappenstenose oder Mitralklappeninsuffizienz .....	932
	56.5.3 Diabetes mellitus .....	933
	56.5.4 Osteoporose .....	933
	56.5.5 Körperliche Aktivität als »präventiver Surrounder« .....	933
	56.5.6 Sturzprävention.....	934
	56.5.7 Prävention von Fixierungen .....	934
	56.5.8 Prävention durch Reduktion .....	934
	56.5.9 Prävention durch Auswahl der richtigen Sprache und Aufklärung.....	936
	Literatur .....	936
<b>57</b>	<b>Ethische Aspekte.....</b>	<b>943</b>
	<i>Thomas Frühwald</i>	
57.1	Ethik – Definitionsversuche .....	943
57.2	Warum Beschäftigung mit Fragen der Ethik in der Altersmedizin?.....	945
57.3	Ausgewählte ethische Probleme und Fragestellung in der Altersmedizin .....	946
57.4	Therapieentscheidungen in der Geriatrie .....	948
57.5	Selbstständigkeit und Autonomie in der Altersmedizin und am Lebensende.....	949
57.6	Der Wille des Patienten.....	950
57.7	Ethisch fundierte Entscheidungen in konkreten Fällen – wie vorgehen?.....	951
57.8	Die letzte Lebensphase – Palliative Geriatrie.....	952
	Literatur .....	953

<b>58</b>	<b>Rechtliche Aspekte .....</b>	<b>955</b>
	<i>Thomas Klie</i>	
58.1	Geriatrie und Gerontopsychiatrie – im Spannungsfeld zwischen Auftrag und Rahmenbedingungen .....	955
58.2	Der alte Patient als Rechtssubjekt .....	956
58.2.1	Verrechtlichung des Arzt-Patienten-Verhältnisses.....	956
58.2.2	Behandlung »state of the art«.....	956
58.2.3	Einwilligung .....	957
58.2.4	Vertretung (Bevollmächtigter, gesetzlicher Betreuer).....	958
58.2.5	Patientenverfügung.....	959
58.2.6	Das Recht auf Freiheit des alten Patienten.....	962
58.3	Versorgungsstrukturen .....	964
58.3.1	Gesundheitswesen (SGB V).....	964
58.3.2	Pflege (SGB XI) .....	967
58.3.3	Sozialhilfe und Teilhabe (SGB XII).....	968
58.3.4	Exkurs: Heimärztliche Versorgung.....	969
58.4	Haftungsrechtliche Fragen .....	970
58.4.1	Kunstfehler.....	971
58.4.2	Delegationsfehler .....	971
58.4.3	Rechtsmängel .....	972
58.4.4	Fehlende Rechtskenntnisse .....	973
58.4.5	Fehlende Fachkenntnisse in geriatrischer Hinsicht .....	973
58.5	Schlussbemerkung.....	974
	Literatur .....	974
<b>59</b>	<b>Transkulturelle Aspekte .....</b>	<b>977</b>
	<i>Andreas Kruse und Eric Schmitt</i>	
59.1	Zum Begriff der Kultur.....	977
59.2	Ethnologische Perspektiven .....	978
59.3	Kulturelle Vorstellungen von Alter und Altern und der Verlauf von Altersprozessen .....	981
59.4	Trauer in kulturvergleichender Perspektive.....	982
	Literatur .....	985
	<b>Stichwortregister .....</b>	<b>987</b>